

Modellprojekt – „Grenzüberschreitende Lernmobilität ermöglichen“

(Stand 04.12.2012)

EU - Jugendstrategie

Eigenständige Jugendpolitik

Baustein 1 Länderspezifische Entwicklungsinitiativen

- Fünf Bundesländern entwickeln exemplarisch Strategien der jugendpolitischen Verankerung grenzüberschreitender Mobilität
- die Planung der Strategie bezieht alle relevanten Akteure auf Landesebene ein
- die Planung ist verbunden mit einer Ist-Stand-Analyse grenzüberschreitender Lernmobilität junger Menschen im Bundesland
- die beteiligten Bundesländer sind über Workshops miteinander vernetzt (Erfahrungsaustausch, Ergebnisauswertung, erste Überlegungen zur Implementierung der Ergebnisse, Klärung von Steuerungsfragen, etc.)
- Gemeinsamer Auftaktworkshop mit den Projektarbeitsgruppen der beteiligten Bundesländer
- für den Planungsprozess in Großgruppenverfahren wird eine Steuerungsgruppe eingerichtet; sie übernimmt die Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitung einer möglichen **Zukunftskonferenz**
- Einspeisen von Ergebnissen in die Bund-Länder-Arbeitsgruppe (EU-Jugendstrategie)
- Verbindung des Bausteins mit der jugendpolitischen Initiative JiVE; Verknüpfung mit „Kommune goes international“ als Teilinitiative von JiVE
- Landesweite Auswertung (externe Evaluation) der Ergebnisse und wissenschaftliche Begleitung des Bausteins

Baustein 2 Fachkräfteinitiative Grenzüberschreitende Mobilität

- Mobilitätshürden von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe identifizieren und gestalten
- Erstellen einer systematischen Übersicht (Ist-Stand-Analyse) zu Qualifizierungs- und Unterstützungsmaßnahmen von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe im Feld grenzüberschreitende Lernmobilität junger Menschen
- Erstellen einer Bedarfsanalyse zu Qualifizierungs- und Unterstützungsmaßnahmen von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe im Feld grenzüberschreitende Lernmobilität junger Menschen
- Entwicklung von Eckpunkten einer abgestimmten Strategie zu Qualifizierungs- und Unterstützungsmaßnahmen von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe
- Identifizierung zukünftiger Maßnahmen und Weiterentwicklung von Qualifizierungs- und Unterstützungsmaßnahmen von Fachkräften auf europäischem Level
- Synergieeffekte mit JiVE und strategische Verankerung mit dem Innovationsforum Jugend global bei IJAB e.V.
- Präsentation der Eckpunkte (abgestimmte Strategie)

Baustein 3 Interministerielle Arbeitsgruppe Grenzüberschreitende Lernmobilität

- Bekannte Hindernisse grenzüberschreitender Lernmobilität junger Menschen systematisch zusammenstellen und politisch gestalten
- Handelnder Akteur: BMFSFJ
- Erstellen einer Textsynopse Mobilitätshindernisse junger Menschen als Querschnittsaufgabe des gesamten Modellprojekts; Basis weiterer Diskussionen
- Begleitende Expert(inn)entagung berät die Mobilitätshindernisse
- Einrichten einer interministeriellen Arbeitsgruppe unter Federführung des BMFSFJ; Dialogprozess mit anderen Ressorts auf Bundesebene
- Gestaltung der bundesrelevanten Hindernisse grenzüberschreitender Lernmobilität junger Menschen
- Orientierung am 11-Punkte-Plan zur Förderung von Lernmobilität nach Ratsentschließung
- Einbindung der Debatte und Ergebnisse in die Eigenständige Jugendpolitik des Bundes
- Strategie zur Förderung von Lernerfahrungen
- Beteiligung der Bund-Länder-Arbeitsgruppe (EU-Jugendstrategie)
- Verknüpfung mit „Kommune goes international“ als Teilinitiative von JiVE